

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren
Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

5. Wer sein Pfund nicht anleget/dem Menschen damit zu dienen/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-116697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116697)

der Gottes/wie sich ein Freund fürchtet/
daß sein Freund nicht mit ihm zürne.

D Mensch / allhie hastu dich nun zu
prüffen / ob deine Werke Heuchelen
seyn/oder ob sie recht auß Gott/durch
Gott/zu Gott gehen / vnd in Gott ge-
than seyn : Ist dir anderst dein Christenthumb
ein rechter Ernst / vnd du rechte gute Werck ohn
alle Falschheit/ Scheinheiligkeit vnd Heuchelen
gedenckest zu haben/vñ wahre Früchte deß Glau-
bens/gegen Gott vnd deinem Nächsten zu bewei-
sen : Prüffe darnach dein Almosen geben / deine
Liebe/dein Lehren/dein Beten/dein Kirchengehn/
dein Veruffs/Werck/vnd sibe zu/ob sie in Gott
gethan sind/oder ob sie im Fleisch gethan sind/das
das ist/auß dem Fleisch gehn vnd außs Fleisch ses-
hen : welch es dir dein Gewissen wol sagen wird.

¶ Wer sein Pfund nicht anleget / dem
Menschen damit zu dienen / der muß
schwäre Rechnung dafür geben.

A Ich gib mir dieses / O mein himmlischer
Vatter/wol vnd recht zu erkennen / auff
daß ich ja mein Pfund/das du mir gege-
ben/gern auß Wucher lege/vnd ja nicht
bergrabe/gib aber/das ich ja nicht Ehre / Reich-
thumb/ Ansehen damit wuchern möge / sondern
allein deine Ehre / vnd meines Nächsten Nutz/
zeitliche/geistliche vnd ewige Wolfarth/lasse es
ein recht Lieb/Wucher seyn / daß ich auß blosser
Liebe

Es vj

Liebe zu dir vnd meinem Nächsten damit wucher
re/nichts suche deß meinē / damit es nit ein eigen
nuziger wucher werde/damit man nichts anders
sucht/als seine Nuz/seine Ehre/sein Wolgemach:
wie die Welt also mit ihrem Pfund wuchert/wors
für sie dir schwäre Rechnung wird geben müssen.

6. Es ist grosse Thorheit / sich eines Dings
vndernemen/das ihm Gott nicht gege
ben hat/oder davon zierliche Reden süß
ren/das man nie geübet oder erfahre hat.

D Mein Gott / wie wollen denn die jes
nige bestehen / die zierlich von einem
Dinge reden / das sie doch all ihr Le
betage nie im geringsten erfahren ha
ben/reden allein von HErr/Sagen/reden als ein
Blinder von der Farbe / als einer der in einem
Land nit gewesen/vnd mit seinen Augen es nie ge
sehen hat: Also/O frommer Gott/reden alle Heuch
ler von deinem Worte/dessen verborgenes Maß
sie ihr lebenlang nie geschmecket/von Christo/des
sen Krafft sie noch nie empfunden/ von dem alten
Adam / den sie inn ihnen noch nie recht erkannt /
von deinem Reich/das sie noch nie in der Krafft/
sondern in Worten gefähret: Ach mein Gott
behüte mich für diser grossen Thorheit/das ich ja
mit den Heuchlern nicht möge Theil haben: Ach
lasse mich doch nichts reden/als was ich erfahren
habe: O Blindheit über alle Blindheit,O Thor
heit über alle Thorheit / reden wollen / von einem
Dinge